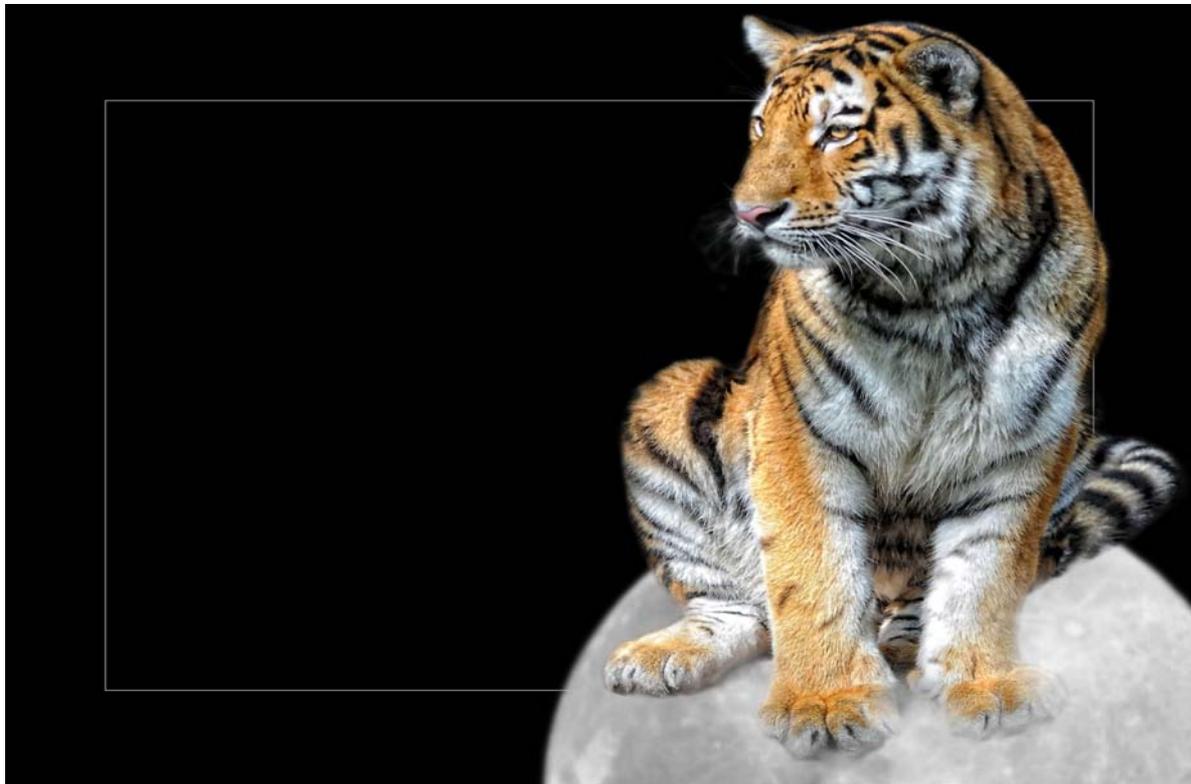


Shiva

Der Tantra-Rundbrief von *connection*, Mai/Juni 2011



*„Für mich sind die Männer
die schönsten und gefährlichsten Raubtiere der Welt.
Ich liebe sie wie der Dompteur seine Tiger liebt.“
Jeanne Moreau (*1928), frz. Filmschauspielerin*

Inhalt

Prolog

LeelaLuna

Shiva, Herr der Freiheit

Shiva Abilash

Großvater Sonne

Ein indianischer Mythos

Wozu sollen wir den Ejakulationsdrang transformieren?

Franz Lang

Wirkliche Männer

Shakti Ela

Veranstaltungen, Tantraschulen und Massageinstitute, Impressum

Titelbildnachweis: Dieter / pixelio.de

Prolog

Schon immer war ich fasziniert und verzaubert von der Kraft, Stärke und dem Geschick der Männer. Mein Vater und "erster Mann" in meinem Leben baute mir tolle Spielsachen und schnitzte mir Pfeifen aus Haselnusszweigen, pflückte mit mir Pilze und Heidelbeeren und zeigte mir die Welt. Dann gab es da diesen wundervollen jungen Mann, ein Freund der Familie, der, als ich noch ein kleines Mädchen war, sich bei Besuchen mit mir beschäftigte und spielte, mich mit seinen starken und doch sanften Armen durch die Luft wirbelte und mich auf seine Schultern setzte. Oh, welche große Lust und Freude ich bei diesem Spielen und Balgen empfand ...

Später gingen die Spiele und Rangeleien mit den jungen Tigern nicht immer so glimpflich aus, und doch lernte und lerne ich immer noch dabei, mit dieser wilden Kraft und diesen mir oft so unverständlichen Wesen umzugehen.

Was liebe ich an dieser urwüchsigen Kraft? Was genau fasziniert mich an diesen "schönen und gefährlichen" Raubtieren? Was liebe ich an den Männern?

Ich liebe ihre archaische Stärke und ihren Mut, ihre geradlinige Art, die Dinge anzugehen und zu betrachten. Ich bewundere ihre Effizienz und schlichte Klarheit.

Manchmal sind sie unzugänglich, bestenfalls sind sie, sofern sie in ihre wirkliche Kraft gekommen sind, stark und sanft zugleich. Mit ihren geschmeidigen Bewegungen können sie blitzschnell agieren, ihrem scharfen Blick entgeht nicht die kleinste Regung und mit einem Biss können sie ihren Gegner zur Strecke bringen.

Es gibt Männer, die nicht in Verbindung mit ihrer männlichen Energie sind. Manche von ihnen werden dann zu weich, zu weiblich, wartend – passiv. Manche aber entwickeln auch ein Übermaß an Aggressivität, schlagen ihre Frauen oder Kinder, sind brutal und hart, führen ihre Zungen wie messerscharfe Klingen – weder das eine noch das andere suche ich als Frau.

Ich suche immer wieder diese Kraft, die zupackt zur richtigen Zeit, fest und hart, die aber auch zärtlich sein kann. Die starken Arme, die mich auffangen aber auch loslassen zur rechten Zeit. Ich suche die Mutigen, die Krieger, die ihre Kämpfe tapfer führen, jedoch nicht gegen ihre Tränen ankämpfen und ihre Mütter, Frauen und Kinder zärtlich in die Arme nehmen können.

Ich suche die, die keine Angst haben vor meinem Blut, meiner Dunkelheit und meiner weiblichen Macht – die sich nicht einschüchtern lassen, und mir auch einmal Einhalt gebieten – mich nicht zu weit gehen lassen und mich trotzdem nicht weg stoßen...

Die, die sich von mir zähmen lassen und doch frei, wild und losgelöst von allen Fesseln ihr Leben leben – mit mir als wilder Tigerin an ihrer Seite.



LeelaLuna

Shiva, Herr der Freiheit



dido-ob / pixelio.de

Shiva ist cool. Sitzt da, auf der eisigen Bergspitze des Kailash, und meditiert, versunken in sich selbst in vollkommener Präsenz. Reines Bewusstsein. Herr der Freiheit. Vorbild für alle, die nach Freiheit streben, auf Visionssuche gehen und die Einsamkeit nicht fürchten.

Aber Shiva lässt sich erweichen und das Eis um ihn herum schmilzt, wenn Shakti sich nähert. Shiva steigt herab und nimmt einen männlichen Körper an, wohnt sich ein in einem weiblichen Uterus, wird in eine weibliche Welt geboren. Denn die gesamte irdische Welt ist Shaktis Domäne. Ohne SIE ist ER NICHTS. Nun muss und will er alle Formen annehmen, jedes Kleid tragen, jede Maskerade - und dennoch: seine Herkunft wird er nicht vergessen. Seine unerschütterliche Präsenz.

Aber sie liebt seine Präsenz, dieses Verweilen in purer Aufmerksamkeit. Nichts liebt sie mehr als das. Dann ist es herrlich, Mann zu sein.

Shiva lässt mich meine Frau bewundern, wie sie von ihrem Liebhaber zurückkommt, und ich bin stolz auf sie. Ich fühle mich stärker als je zuvor. Es gibt keine Eifersucht mehr, keine Angst vor Verlust. Ich bin frei. Shiva ist der Herr der Freiheit. Es ist herrlich, Mann zu sein.

Shiva Abilash



oliver haju/ pixelio.de

Großvater Sonne

Ein indianisch-schamanischer Mythos

Ich bin Großvater Sonne.

Ich bin nicht von dieser Welt.

Meine Heimat ist die Sonne.

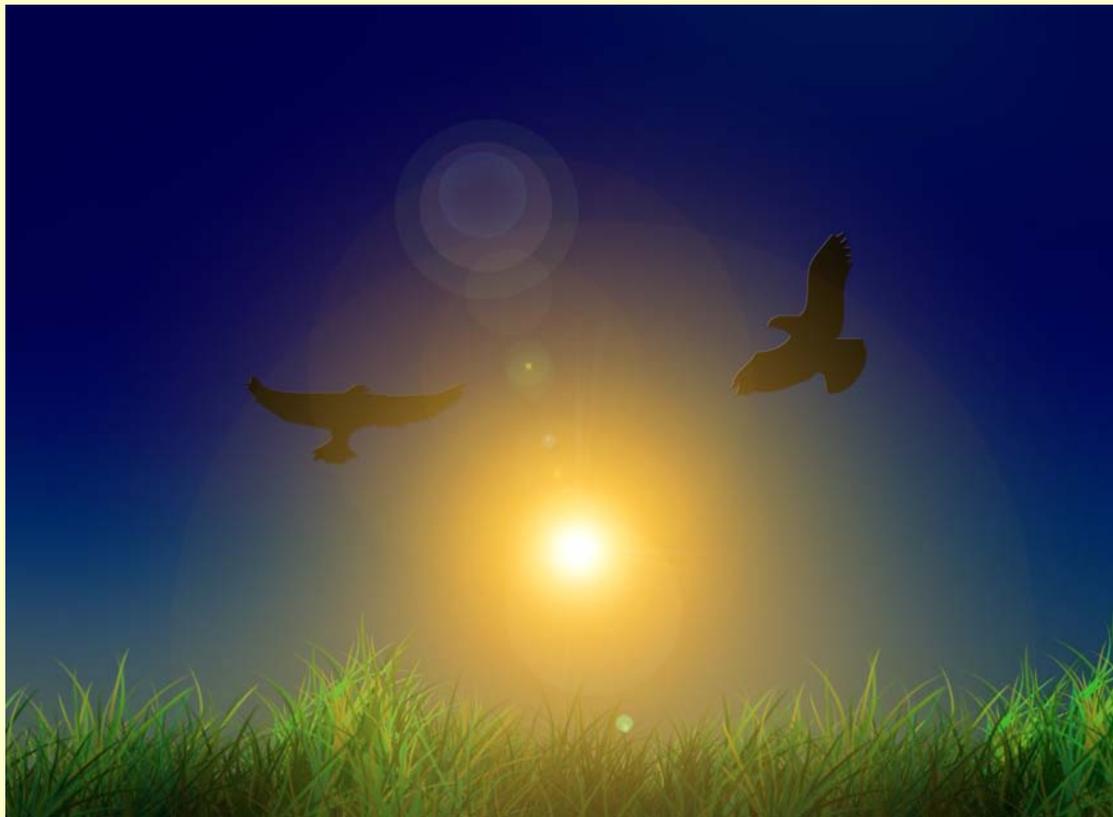
Ich bin reiner Geist, ich bin Feuer, ich bin Wind.

Ich bin Vision.

Ich bin ein Bild und schaffe mich nach diesem Bild.

Denn auf dieser Erde bin ich rings von der Mutter umgeben. Sie umhüllt mich.

Mein Körper ist im weiblichen Schoß herangereift, ich bin durch eine Frau geboren.



Gerd Altmann/ pixelio.de

Im schamanischen Mythos nordamerikanischer Herkunft erfahren wir, wie der Mann das Prinzip der Sonne vertritt, die Frau das Prinzip der Erde und ihres Trabanten, des Mondes. Der Mann ist nicht von dieser Welt. Seine Heimat ist der immaterielle Geist. Er ist schöpferischer Feuerfunke, der aus der Sonne seine Herkunft hat. Das Entzünden und Zeugen ist seine Aufgabe.

Er lebt sein Dasein in einer großen Spannung. Er wird von einer Frau geboren, lebt auf einem durch und durch weiblichen Planeten und muss sich früher oder später von seiner Mutter lösen.

Er hat es schwer, seinen Platz auf dieser Erde zu finden.

Deshalb geht er hinaus in die Natur, in die Einsamkeit, und sucht seine Vision.

Aus diesem Losreißen von der Mutter wird auch das Schuldgefühl abgeleitet, das jedem Mann eingegraben ist. Er wird verantwortlich gemacht für die Zerstörung der Erde, für das Leid der verlassenen Mütter, Töchter und Geliebten, und er schämt sich für Seinesgleichen. Der Anblick eines anderen Mannes spiegelt ihm stets seine eigene Mitverantwortung für das Leid, das auf die Erde gekommen ist.

Um dieses wiedergutzumachen, fühlt jeder Mann eine Aufgabe in sich. Seine Mission. So erklärt sich der rastlose Arbeitseifer des Mannes aus seinem tief gelegenen Schuldgefühl und seiner sich daraus ergebenden Heilungsaufgabe. Er will und kann diesen Anspruch nicht aufgeben. Er würde sich selbst verraten. Er wird sich nie für lange auf das sanfte Ruhekissen einer ihn versorgenden Frau niederlassen können. Er verfolgt seine Aufgabe. Alles konzentriert sich letztlich darauf hin. Durch diese innere Führung erwirbt er sich auch die Kompetenz seiner äußeren Führungskraft.

Wozu sollen wir den Ejakulationsdrang transformieren?

Wenn wir Männer beginnen, uns mit Tantra zu befassen, begegnen wir früher oder später dem Thema der Ejakulationskontrolle. Wir wollen gute Liebhaber werden und beginnen, unsere alte Gewohnheit, schnell erregt zu werden und auf einen Höhepunkt zuzusteuern, in Frage zu stellen.



Wir lernen, wie wir unser sexuelles Potenzial erweitern können, wie wir mehr Lust in unserem Körper zulassen und wie wir diese Lust verlängern können. Somit tragen wir dazu bei, dass die Frau sich mehr entspannen und sich vertrauensvoll hingeben kann, auch wenn ihre Lust wächst und uns immer mehr in den Strudel zum „Punkt ohne Umkehr“ ziehen wird.

Denn eine Frau spürt unterbewusst, wenn ein Mann ihre Schönheit und ihre Lust nicht ertragen kann und deshalb zu früh „kommt“. Deshalb verzichtet sie darauf, sich zu weit zu öffnen. Also müssen wir Männer lernen, sehr achtsam zu sein, damit sie diese innere Vorsichtsmaßnahme nicht mehr benötigt.

All das wird zu einer Frage des wachsenden Bewusstseins. Wir merken früher oder später, wie viel die Sexualität mit unseren Denkgewohnheiten zu tun hat. Tantra als eine Form der bewusstseinsweiternden Sexualität führt uns dahin, den Sex vom Kopf in den Körper zu verlagern. Das ist der tantrische Weg, der Lust und Macht von Shakti standzuhalten.

„Wir müssen üben, ihrer Schönheit standzuhalten, um den außerordentlichen Genuss nehmen zu können, der durch ihr Sich-Öffnen kommt... Du musst die Fähigkeit erlangen, diese Schönheit durch deinen gesamten Körper aufzunehmen. Das bedeutet, dass du bewusster wirst.“ (Barry Long)

Das ist ein Körper-Bewusstsein, das weit umfassender ist als ein bloßes Verstandesdenken. Mein Lingam weiß mehr als mein Denken. Deshalb reagiert er manchmal, dass er sich zurückzieht, seine Erektion aufgibt, auch wenn mein Denken das gar nicht will. Ein anderes Mal erhebt er sich, ohne dass ich irgendetwas mit meinem Denken dazu beigetragen hätte. Da sein wo ich bin, nicht denken darüber, wo ich bin, das ist der Schlüssel. So wird der Sex nicht nur genussvoller, sondern auch mein Sein wahrhaftiger und geneigter, Liebe als Liebe zu erfahren und Vorstellungen als Vorstellungen zu erkennen und beides voneinander zu unterscheiden.

„Denn nichts gefällt dem Mann so sehr wie der Genuss der Frau. Je mehr er ihr Genuss bereiten kann, umso vollständiger ist er in seinem eigenen Wesen.“ (Barry Long)

Mit der Transformation der Fortpflanzungskraft berühren wir ein Grundthema von Tantra. Wenn im männlichen Samen und im weiblichen Ei eine so unermessliche Kraft steckt, nämlich neues menschliches Leben zu zeugen, was ist dann die zu Grunde liegende rein geistige Substanz? Ist Kreativität auf menschliche Fortpflanzung beschränkt?

Ein mächtiges Saugen geht von der Gebärmutter aus, wenn eine Frau mit der Zeugungskraft in nahen Kontakt kommt. Das geschieht durch heftige sexuelle Erregung oder starke Liebe. Die Saugkraft des Uterus zieht den männliche Samen, der sich dieser Kraft widerstandslos ergeben muss, in sich hinein, zur Quelle des Lebens. Der Mann kriegt seinen Orgasmus. Er hat bis dahin sein Bestes gegeben und darf nun ausruhen. Dies ist der normale Vorgang eines leidenschaftlichen Liebesaktes.

Seinerseits hat auch der Same ein Drängen in sich. Dieses wiederum stimuliert die Frau, ihn in sich aufzunehmen. Sein Drängen ist offensiver Art, aggressiv, erobernd von seiner Natur her. Der Same hat die Energie eines Feuerfunktens in sich. Auch die eines spaltenden Keiles. Er drängt zum Abschluss. Ankommen. Kommen.

Der Same öffnet das Ei (Ovum). Er durchbricht die Hülle, dringt ein und entzündet sein Feuer. Es ist

geistiger Art, denn der Same in seiner äußeren Konsistenz ist wässrig und durchaus eines Fleisches mit den weiblichen Organen.

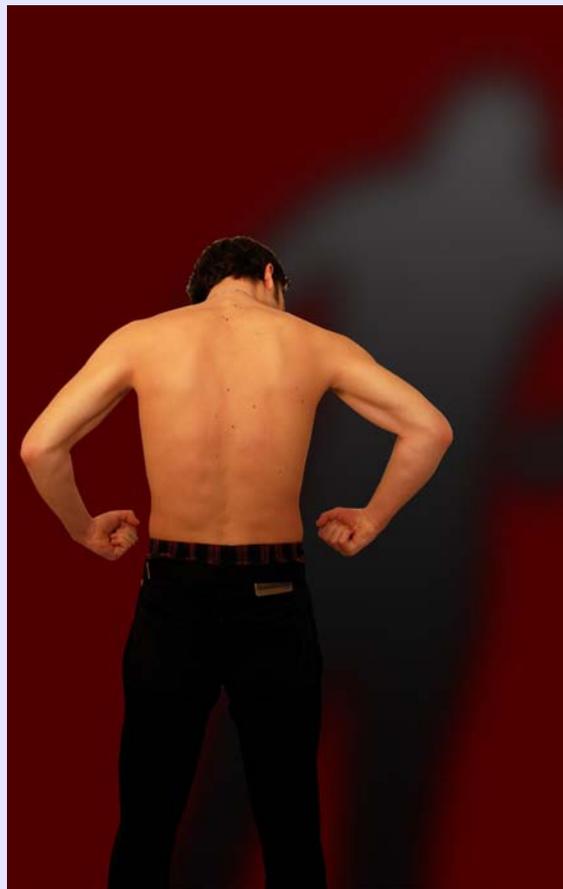
Alles dies ist von einer Lust, die zur Besinnungslosigkeit tendiert, angetrieben. Unser Bewusstsein schwindet mehr und mehr in diesen Vorgang hinein, je intensiver er wird. Tantrische Kunst besteht nun darin, keinen Abschluss zu suchen, das Bewusstsein in der Lust zu erhalten und dabei zu einer inneren Ruhe und Besinnung zu kommen. Der Orgasmus wird nicht unbedingt angestrebt. Das gibt die Voraussetzung, die Triebenergie der Fortpflanzung immer differenzierter, schneller und klarer wahrzunehmen.

Mann und Frau müssen dafür zusammen wirken. Wenn einer von beiden in eine Richtung zieht, der andere in die gegenteilige, wird bestenfalls ein erregendes Machtspiel daraus, aber keine Erweiterung des Bewusstseins. Wir spüren, dass wir gemeinsam berufen und ermächtigt sind, die Ströme der schöpferischen Lebensenergie dorthin zu lenken, wo immer wir sie durch unsere gegenseitige Liebe haben wollen.

Franz Lang

wirkliche männer

wo seid ihr?



adel / pixelio.de

was ist los mit dieser welt? warum ändert sich immer noch zu wenig, warum beuten wir die erde aus, warum geht alles immer höher, schneller weiter, mehr, besser, neu....

warum spielen wir frauen mit?

warum sind die männer so? warum leben wir in einer "man's world"? warum hat unsere wirtschaft, politik und gesellschaft immer noch eine patriachalische struktur?

und was brauchen die männer - bzw. unsere gesellschaft, was brauchen eigentlich wir frauen, damit wir die weiblichen kräfte mobilisieren und stärken können?

warum sind männer vergewaltiger, zerstörer, warum spielen die frauen mit?

vielleicht ist das, was ich schreibe, eher was kritisches, weil mich momentan das thema sehr beschäftigt: nur eben anders: wo sind sie die männer - die richtigen, nicht die zerstörer. und ja, das ist alles ein alter hut.

aber das ist nunmal das thema.

und ich habe mehr fragen als antworten.

verstehst du ????????

Wo sind sie, die wirklichen Männer, die wissen, was sie im Leben wollen, und es auch tun?

Wo seid ihr, Männer, die ihr keine Angst habt vor weiblicher Stärke, Sinnlichkeit und Unergründlichkeit?

Wo seid ihr Männer, die ihr eurer Geliebten eine Hütte und ein Bett bauen könnt und trotzdem wisst, wie Mann tanzt?

Wo seid ihr Männer, die ihr nicht Kraft mit Gewalt verwechselt?

Wo seid ihr Männer, die ihr für eure Wahrheit brüllen könnt wie ein Löwe?

Wo seid ihr, ihr Mutigen, die ihr aufrichtig und ehrlich sagt was ihr meint, und tut was ihr sagt?

Gibt es euch noch, Männer, die ihr euch einlassen könnt auf tiefe Gefühle und dennoch keine Spiri-Softies seid?

Hallo??? Männer, wo seid ihr?

Wir warten auf euch



Andrea Damm/ pixelio.de

Shakti Ela

www.connection.de

Veranstaltungen

Alle aktuellen Events findest Du im [connection-Veranstaltungskalender](#). Eine fantastische Performance mit der Tanzgruppe von Franz Lang (mit Leela, Manuela, Dorli, Deva, Simone, Milam und Norbert) mit dem neuen Stück: »Cosmic Countdown« findet am 4. Juni im Rahmen des [Connection-Frühsummerfestes](#) in Niedertaufkirchen statt.

Tantraschulen

Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht findest Du auf unserer Seite [Tantraschulen und Tantramassage-Institute](#)

Achtung: An alle Tantra-Anbieter

Ab 1. Januar 2011 wird der aktive (anklickbare) Weblink auf die Homepage unserer Tantra-Anbieter in unserer [Adressliste für Tantraschulen und Tantramassage-Institute](#) kostenpflichtig. Der Eintrag der Adresse ohne anklickbaren Link auf die eigene Webseite bleibt weiterhin kostenlos. Der Eintrag der Adresse mit anklickbarem Link auf die eigene Webseite kostet ab 1. 1. 2011 24 Euro im Jahr. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, schickt den genauen Wortlaut seines Adresslisteneintrags an oliver.bartsch@connection.de und überweist auf unser Konto 904 139 bei der Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit (BLZ 701 694 74) unter dem Stichwort „Adresslisteneintrag“ 24 Euro. Bei Eingang des Geldes schalten wir den Link frei.

Tantra-Regionalgruppen

[Tantragruppen in Deutschland](#)

Nachrichten aus dem Vertrieb

Tantra-Abo 1 Jahr 16 Euro (2 Ausgaben, Prämie: 1 connection Tantra oder 1 connection special)

Tantra-Abo 2 Jahre 30 Euro (4 Ausgaben, Prämie: 2 connection Tantra oder 2 connection special)

Gib deine Bestellung direkt in unserem Shop ein: shop.connection.de

oder an Vertrieb@connection.de oder Tel. 08639-9834-14

Impressum

Copyright Webmagazin und Newsletter: 2011 by Connection AG, D-84494 Niedertaufkirchen. Alle Rechte vorbehalten. V.i.S.d.P.: Wolf Schneider. Redaktion dieser Ausgabe: Wolf Schneider, Leela Luna und Franz Lang. Wir freuen uns über die Einsendung von Texten und Bildern, können diese aber leider nicht honorieren.

Tantra-Rundbrief abonnieren

Diesen Rundbrief kannst Du als E-Mail-Newsletter abonnieren. Es gibt noch zwei weitere Newsletter: Verlag und Schamanismus. Alle sind kostenlos. Der Tantra-Rundbrief erscheint etwa monatlich.

- [Archiv des Tantra-Rundbriefes](#)
- [Tantra-Rundbrief abonnieren](#)